

Stadtnachrichten

Mitteilungen

Anzeigen

Humor

Historisches und

Aktuelles

aus dem

Erzgebirge



Amtsblatt

Scheibenberg
mit Ortsteil
Oberscheibe

7. Jahrgang / Nummer 65

Monatsausgabe

März 1996

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

in den vergangenen Wochen baten wir eine Reihe von Grundstückseigentümern erneut um ihre Mitarbeit.

Die Grenzziehung zwischen Innen- und Außenbereich steht seit langem auf der Tagesordnung. Deshalb die Schreiben an diejenigen Grundstückseigentümer, welche Flurstücke in dem Grenzbereich besitzen, und deshalb die vielen Diskussionen in den Ausschüssen, dem Ortschaftsrat und im Stadtrat.

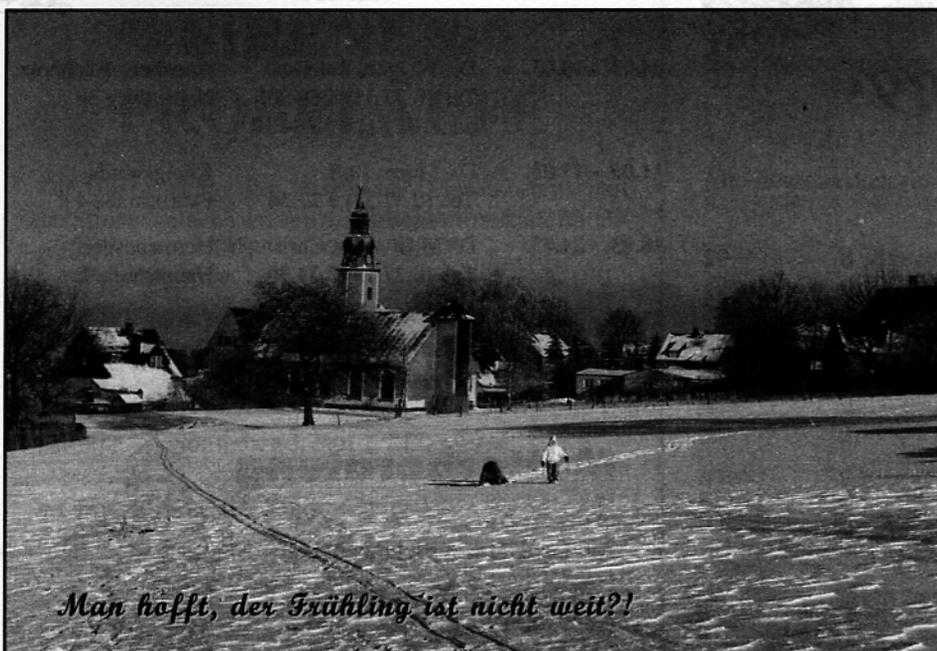
Warum wohl diese Grenzziehung, wird manch einer fragen.

Das Baugesetzbuch regelt in § 34 sehr eindeutig, was unter Innenbereich zu verstehen ist. So sind zum Beispiel Bauvorhaben zulässig und müssen genehmigt werden, wenn sie den entsprechenden Bauvorschriften genügen. Ein riesengroßer

Vorteil gegenüber dem Außenbereich, wo Bauen in nur wenigen Ausnahmefällen möglich ist.

Innenbereich ist demnach Bauland mit einem viel höheren Wert als Acker- oder Grünland im Außenbereich. In Scheibenberg liegt der Quadratmeterpreis eines Außenbereichsgrundstückes zwischen ca. 0,50 DM und 15,00 DM, wogegen ein Innenbereichsgrundstück zwischen ca. 30,00 DM und 120,00 DM pro Quadratmeter kostet. Ein enormer Unterschied, der eine genaue Grenzziehung unerlässlich macht. Des weiteren spielt diese „Trennlinie“ natürlich bei der Verteilung von Beiträgen nach dem Kommunalabgabengesetz eine ebenso große Rolle. Die Innenbereichsflurstücke werden zur Beitragserhebung herangezogen, wogegen dies im Außen-

Fortsetzung auf Seite 3



Man hofft, der Frühling ist nicht weit?!

Foto: H. Heidler

Aus unserem Inhalt

Arzttermine/Geburtstage	S. 2
Sirenenprobe/Sitzungstermine	S. 3
Ortsnachr. Obers./in eig. Sache	S. 4
Verschiedenes/Jugendkreis	S. 5
Hilfe f. Brasilien/Ortsvers.-Verein	S. 6
Aus Scheibenbergs Vergangenheit	S. 7
Mundartliches/EZV	S. 8
Skatverein	S. 9
Karneval in Scheibenberg	S. 10/11
Feuerwehr/SSV 1846	S. 12/13
Jahresaufakt/Bekanntm.	S. 14
Stadtnachrichten	S. 15/16
Anzeigenvordruck	S. 17
Wohnungsbauförderung	S. 18
Anzeige Sparkasse	S. 19
Anzeigen	S. 20

WER ZUERST LIEST, WEISS ZUERST.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

- März -



- 01.03. - 03.03.** Dipl.-Med. Lembcke Schlettau
Tel. (0 37 33) **6 50 79** R.-Breitscheid-Str. 3
- 04.03. - 07.03.** Dipl.-Med. Lembcke Schlettau
- 08.03. - 10.03.** Dipl.-Med. Oehme Crottendorf
Tel. (03 73 44) **82 61** An der Arztpraxis
- 11.03. - 14.03.** SR Dr. med. Klemm Scheibenberg
Tel. (03 73 49) **82 77** Elterleiner Straße 3
- 15.03. - 17.03.** SR Dr. med. Klemm Scheibenberg
- 18.03. - 21.03.** Dipl.-Med. Lembcke Schlettau
- 22.03. - 24.03.** Dipl.-Med. Oehme Crottendorf
- 25.03. - 28.03.** SR Dr. med. Klemm Scheibenberg
- 29.03. - 31.03.** Dipl.-Med. Weiser Crottendorf
Tel. (03 73 44) **84 70** Salzweg 208
- 01.04. - 04.04.** Dipl.-Med. Lembcke Schlettau

Der Wochenendbereitschaftsdienst beginnt freitags 13.00 Uhr und endet montags 7.00 Uhr. Der Nachtbereitschaftsdienst werktags beginnt montags, dienstags und donnerstags 19.00 Uhr, mittwochs 13.00 Uhr und endet jeweils am folgenden Morgen um 7.00 Uhr.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

- März -



- 02.03. - 03.03.** Herr Zahnarzt M. Steinberger Crottendorf
Tel. (03 73 44) **82 62** An der Arztpraxis 56 D
- 09.03. - 10.03.** Frau Dr. B. Böhme Schlettau
Tel. (0 37 33) **6 50 88** Markt 24
- 09.03. - 10.03.** Herr Dr. G. Franke Wiesa
Tel. (0 37 33) **5 31 30** Str. d. Freundschaft 27
- 16.03. - 17.03.** Frau Dipl. Med. K. Klopfer Oberwiesenthal
Tel. (03 73 48) **85 24** Brauhausstraße 4
- 16.03. - 17.03.** MU Dr. St. Dietrich Tannenberg
Tel. (0 37 33) **5 28 26** Obere Dorfstraße 22
- 23.03. - 24.03.** Frau Dr. D. Steinberger Neudorf
Tel. (03 73 42) **81 57** Karlsbader Straße 163
- 30.03. - 31.03.** Herr Dr. J. Hartmann Bärenstein
Tel. (03 73 47) **61 92** Grenzstraße 4
- 30.03. - 31.03.** Frau Dipl. Stom. E. Dreßler Geyer
Tel. (03 73 46) **12 05** Borngasse 9
- 05.04.** Herr Dr. K. Krauß Jöhstadt
Tel. (03 73 43) **26 00** Pleiler Straße 207
- 05.04.** Frau Dipl. Stom. B. Dabel Geyer
Tel. (03 73 46) **13 76** An der Pfarrwiese 92

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst erfolgt in den Praxen der genannten niedergelassenen Zahnärzte samstags in der Zeit von 8.00 bis 11.00 Uhr sonntags in der Zeit von 10.00 bis 11.00 Uhr.

Änderungen entnehmen Sie bitte der Presse! (Freie Presse samstags, Annaberger Lokal-seite - Verschiedenes)

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

- März -



- 04.03. - 10.03.** Dr. Weigelt, Reinhold Annaberg-Buchholz
Tel. (0 37 33) **6 68 80** Nelkenweg 38
oder (01 61) **7 30 84 19**
- 11.03. - 17.03.** Dr. Meier, Rolf Königswalde
Tel. (0 37 33) **2 27 34** Fabrikstraße 4 a
- 18.03. - 24.03.** DVM Günther, Christoph Hermannsdorf
Tel. (0 37 33) **2 33 30** Hauptstraße 1
- 25.03. - 31.03.** DVM Schnelle, Gabriele Dörfel
Tel. (0 37 33) **2 68 37** Dorfstraße 29



Geburtstage

- März -

- | | | | |
|------------|---------------------|------------------------|----|
| 31.03.1904 | Becher, Marie | Schulstraße 8 | 92 |
| 27.03.1911 | Cervenak, Sofie | Wiesenstraße 1 | 85 |
| 05.03.1909 | Neidhardt, Fritz | R.-Breitscheid-Str. 19 | 87 |
| 04.03.1914 | Leistner, Hannchen | Laurentiusstraße 7 | 82 |
| 25.03.1921 | Kretschmar, Stefani | R.-Breitscheid-Str. 10 | 75 |
| 05.03.1926 | Weißbach, Manfred | Silberstraße 55 | 70 |
| 08.03.1926 | Wolff, Charlotte | Silberstraße 30 | 70 |

Die Stadtverwaltung gratuliert allen Jubilaren auf das herzlichste.

Mütterberatung

In der Arztpraxis
von Dr. Klemm, Scheibenberg
Mittwoch, 13. März 1996,
von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr



bereich nur in Ausnahmen geschieht.

Um unnötigen Diskussionen vorzubeugen, versuchen wir in Scheibenberg unsere Grundstückseigentümer möglichst gut zu informieren. Die praktizierte Bürgerbeteiligung und die angebotenen Gesprächsrunden erscheinen uns unerlässlich, um Bundes- und Landesrecht besser verstehen zu können. Nur wer die Vor- und Nachteile, die zwischen Innen- und Außenbereich liegen, genau kennt, kann richtige zukunftsorientierte Entscheidungen treffen.

Der Bezug zu Grund und Boden ist uns in über vierzig Jahren verloren gegangen. Nur langsam und mühevoll wird sich dieses Verhältnis wieder einstellen. Informationen sind dabei ein wichtiges Instrument. Die bestehende Gesetzeslage entspricht bereits weitestgehend der in den Altbundesländern. Leider haben wir in den neuen Bundesländern eben nur sehr wenig Zeit, diese gesetzlichen Seiten in all ihren Verknüpfungen kennen zu lernen. Nutzen Sie bitte jede Gelegenheit, um sich diesbezüglich zu informieren.

Ich bedanke mich bei allen, die bisher mitgearbeitet haben und weiterhin mithelfen werden, dieses schwierige und heikle Thema in den Griff zu bekommen.

Mit freundlichen Grüßen Ihr

W. Andersky
Bürgermeister

SIRENEN- PROBELÄUFE

Zur Überwachung der technischen Einsatzbereitschaft der Sirenenanlagen werden monatliche Probelaufe durchgeführt.

Diese finden jeweils

am **1. Sonnabend** des Monats
zwischen **11.00 und 11.15 Uhr** statt.

Termin: **Sonnabend, den 2. März 1996**

Im Ernstfall wird der Alarm während dieser Zeit
2 x ausgelöst.

Tuchscheerer
Hauptamtsleiterin



Feuerwehrdienste

Oberscheibe:

Freitag, **15. März 1996, 20.00 Uhr – Erbgericht**
DLA und Maske (Kam. G. Müller)
Funkeinweisung (Kam. R. Eberlein)

Freitag, **22. März 1996, 20.00 Uhr – Erbgericht**
Feuerwehrsatzung Oberscheibe (WL)

Scheibenberg:

M ä n n e r

Montag, **4. März 1996, 19.00 - 21.00 Uhr**
Brennen und Löschen/
Verhalten verschiedener Stoffe

Montag, **18. März 1996, 19.00 - 21.00 Uhr**
Zeiten vom Bemerkten eines Feuers
bis zur Brandbekämpfung

J u g e n d f e u e r w e h r

Freitag, **8. März 1996, 15.30 - 17.30 Uhr**
Erste Hilfe/Bergen aus Fahrzeug

Freitag, **22. März 1996, 15.30 - 17.30 Uhr**
Taktische Zeichen/Theoretische Grundübung

Sitzungstermine

Stadtratssitzung Montag, 18. März 1996

Bauausschußsitzung Mittwoch, 20. März 1996

**Haushalts- und
Finanzausschußsitzung** Mittwoch, 27. März 1996

Die Sitzungen finden jeweils im Ratssaal des Rathauses statt und beginnen (sofern nicht anders ausgeschrieben) um 18.00 Uhr.

Ortschaftsratsitzung Mittwoch, 13. März 1996,
19.00 Uhr im Kulturraum des
„Gemeindeamtes“ Oberscheibe

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Tuchscheerer – Hauptamtsleiterin



Spendenkonto „Unner Scheibarg“

Konto-Nr.: 31 212 270

BLZ 870 559 52

bei der Kreissparkasse Annaberg

Kontostand per 20.02.1996 650,77 DM



NACHRICHTEN ORTSTEIL OBERSCHEIBE

**Liebe Oberscheibener, liebe Scheibenberger,
werte Gäste,**

wer in den letzten Wochen einen Spaziergang durch unseren OT Oberscheibe unternommen hat, wird sicher bemerkt haben, daß im Unterdorf rege Baumaßnahmen zu verzeichnen sind.

Genau am 8. Januar erfolgte der Startschuß zur Sanierung unseres Dorfbaches durch die Tiefbau-Firma Hahn aus Zwönitz. Diese wartete mit dem günstigsten Angebot auf.

Natürlich wirkt sich das anhaltende Frostwetter nicht gerade

günstig auf den Bauverlauf aus. Wenn sich auch manche Anfangsschwierigkeiten ergaben, können wir doch zufrieden sein. Dieser erste Bauabschnitt verläuft von der Gemarkung Markersbach – OT Oberscheibe bis zum Grundstück Manfred Bauer. Angedacht ist, diese Arbeiten durch die Firma Hahn und über Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen durchzuführen.

Um Verständnis bitte ich alle Anlieger, die von dieser Baumaßnahme betroffen sind und so manche Belästigung durch Schmutz und Lärm ertragen müssen.

Meiner Meinung nach bekommt unser OT Oberscheibe nicht gleich wieder die Chance, soviel Fördergelder zu erhalten. Immerhin liegen uns bis 1998 Förderbescheide in Höhe von 723.000 DM vor.



Foto: F. Naumann

Bis 1998 sind 3 Bauabschnitte geplant:

I. Bauabschnitt 1996:

Wie schon erwähnt, von Gemarkung Markersbach – OT Oberscheibe bis Grundstück Bauer, Manfred.

II. Bauabschnitt 1997:

Vom Grundstück Bauer, Manfred bis Grundstück Feustel, Ulrich (ehem. Fleischerei)

III. Bauabschnitt 1998:

Vom Grundstück Feustel, Ulrich bis Dorfplatz.

Diese Baumaßnahme beinhaltet die Sanierung unseres Dorfbaches, Erneuerung der Dorfstraße einschließlich Straßenbeleuchtung.

Liebe Bürger von Oberscheibe, wie Sie sehen, haben wir uns in den nächsten Jahren viel vorgenommen und hoffen natürlich auch weiterhin auf Ihre Unterstützung und manche Ideen zum Wohle unseres Ortsteiles.

Da sich nun langsam der Frühling angemeldet hat, möchte ich Sie, liebe Grundstückseigentümer, bitten, wie jedes Jahr das Streugut von den Straßen und Gassen zu beseitigen.

Unser Bauhof hat in den zurückliegenden Wintermonaten ca. 45 Tonnen Streusand verarbeitet.

Ich bitte Sie deshalb nochmals, auch in diesem Jahr mit uns Ortschaftsräten auf Ordnung, Disziplin und Sauberkeit zu achten.

Liebe Oberscheibener, liebe Scheibenberger, liebe Freunde,

ich hoffe, Sie haben sich von dem Faschingstreiben gut erholt, und wünsche für all unsere Vorhaben ein gutes Gelingen und beste Gesundheit.

Ihr Ortsvorsteher des OT Oberscheibe

In eigener Sache!

Kaum jemand wird bestreiten, daß das Scheibenberger Amtsblatt zu den attraktivsten und auch umfangreichsten weit und breit gehört. Bei einer Auflage von gegenwärtig 870 Stück und einem Verkaufspreis von 50 Pfennig pro Stück ist natürlich der Herstellungsaufwand bei weitem nicht abgegolten. Da wir jedoch das jetzige Niveau auf jeden Fall halten wollen, machen sich leider einige Änderungen, auch finanzieller Art erforderlich.

Deshalb wird unser Amtsblatt ab dieser Ausgabe 1,00 DM pro Stück kosten. Dies deckt zwar noch nicht die Kosten, senkt aber die Ausgaben doch um einiges. Des weiteren müssen die Anzeigenpreise ab der Aprilausgabe angehoben werden. Eine private Anzeige wird nunmehr 75 Pfennig pro cm² und eine geschäftliche Anzeige 1,50 DM pro cm² kosten. Firmenzeichen, Fotos und Grafiken in den Anzeigen werden je nach Aufwand gesondert berechnet.

Es wird angestrebt, den Umfang des Amtsblattes auf 16 Seiten zu begrenzen. Aus diesem Grunde müssen wir leider die Veröffentlichungen unserer Vereine ab April auf eine Spalte pro Monatsausgabe beschränken. Es kann je Verein eine Monatsspalte aufgespart und im folgenden Monat mit hinzugenommen werden bzw. auch umgekehrt – dies ergibt eine Seite. Das Aufsparen von mehr als einer Monatsspalte und das Übertragen auf andere Vereine ist nicht vorgesehen. Wird jedoch mehr als eine Spalte im Monat benötigt, so müssen die gleichen Preise wie für Privatanzeigen (75 Pfennig pro cm²) berechnet werden.

Wir bitten Sie im Interesse eines ansprechenden und lesenswerten Amtsblattes für o. g. Maßnahmen um Verständnis und hoffen, daß Sie auch weiterhin unserem Scheibenberger Amtsblatt treu bleiben – denn je mehr Abonnenten wir haben, desto günstiger wird sich der Herstellungspreis je Stück gestalten.

Sollten Sie noch Fragen hierzu haben bzw. vorab den Preis für Anzeigen erfahren wollen, so wenden Sie sich bitte an die Stadtverwaltung, Hauptamt.

Stadtverwaltung, Hauptamt

Lob des Monats

Das bunte Faschingstreiben – eine willkommene Abwechslung in rauhen und langen Wintertagen – das Dankeschön des Bürgermeisters und der Stadtverwaltung an Sportverein SSV 1846 e. V. und Faschingsverein SFV e. V. für die guten Ideen, das Engagement und die gekonnte Regenschaft bis zum Aschermittwoch.



Wußten Sie schon?

Im Jahre 20 v. Chr. mußten die Kosten für den Unterhalt der Straßen, wozu auch die Rasthäuser und Meilensteine rechneten, von den **Anliegern** getragen werden.

Nachzulesen: „*Lebendige Vergangenheit*“ Geschichte Nr. 5

Osteuropahilfe —

Wer möchte helfen? – Wer kann helfen? – Sie können helfen!

Viele Menschen im ehemaligen Jugoslawien haben im Krieg alles verloren und brauchen unsere Hilfe!

Durch die GAS
Gesellschaft für Arbeitsförderung
und Strukturentwicklung mbH Annaberg,
Wolkensteiner Straße 6, Tel. (0 37 33) 1 60 80

* Stützpunkt Parkstraße 41, Tel. (0 37 33) 2 35 47

wird in Zusammenarbeit mit der
JUH Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. Annaberg

im Rahmen einer vom Arbeitsamt geförderten AB-Maßnahme eine Hilfsaktion durchgeführt.

Sie können ab sofort, wenn Sie helfen wollen, folgende Gegenstände spenden und damit den Menschen helfen.

Als Spenden können abgegeben werden:

- Guterhaltene Kleidung jeder Art,
- Schuhe
- Kinderbekleidung
- Spielsachen
- Schulmaterial (Hefte, Stifte, Kugelschreiber usw.)
- Kücheneinrichtungen, Küchengeräte
- Technische Geräte (nach Besichtigung und Absprache)
- Lebensmittel (haltbar verpackt)
- usw.

Kleine Reparaturen und Ausbesserungsarbeiten können von unseren Mitarbeitern durchgeführt werden.

Die Gegenstände (Spenden) können

täglich von 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr,
freitags von 7.00 Uhr bis 12.00 Uhr

im Stützpunkt Annaberg, Parkstraße 41 angeliefert werden.

Auf Wunsch können die Gegenstände auch abgeholt werden.
In diesem Falle bitten wir um telefonische Information.

Durch die JUH werden die Spenden nach Bosnien oder anderen Ländern in Osteuropa gebracht und den Betroffenen übergeben, womit gewährleistet ist, daß den unmittelbar betroffenen Menschen geholfen wird.

gez. Meyer
GAS mbH

M. Sch.
JUH

Die Jugend der Landeskirchlichen Gemeinschaft informiert:

Wenn man durch große Städte schlendert oder sich im Chemnitz-Center neben den Schaufenstern auch einmal die herumstrome Leute ansieht, kann man manchmal recht lustige Beobachtungen machen. Schon am Aussehen oder an der Gangart mancher versucht man deren Charakterzüge zu entschlüsseln. Meist verläßt man sich dabei auf existierende Vorurteile und Klischees. Dicke Menschen sind eben immer gemütlich, lange dünne Frauen sind störrisch, und Blondinen haben auch ihren „guten Ruf“.

In größeren Städten trifft man häufiger auf behinderte Leute als bei uns im Kleinstadtgebiet. Plötzlich kommt einer mit Krücken und einer schiefen Hüfte oder die Gruppe geistig behinderter Jugendlicher, die sofort jedem ein Stirnrunzeln bereitet, ab und zu kommt vielleicht auch einmal einer im Rollstuhl vorbei. Mancher, der sich dann für gesund hält, denkt: „Ach, die Armen!“, ein anderer denkt vielleicht: „Was die unserem Staat an Steuergeldern wohl kosten mögen?“, und der Dritte weiß überhaupt nicht, was er denken soll. Um dieser Gedankenlücke oder bestehenden Vorurteilen entgegenzuwirken, ist es vielleicht ganz günstig, mit einem oder mehreren sogenannten Behinderten zu reden und zu versuchen, mit ihnen ganz normal umzugehen. Von vielen Behinderten kann man eben diesen Wunsch immer wieder hören. Sie wollen nicht unser Mitleid oder unsere Verachtung, sondern nur einen normal-menschlichen Umgang. Aber wie kann man denn mit solchen Menschen reden, wenn man sich in Scheibenberg nicht an die entsprechenden Menschen herantraut? Nun ja, man könnte sich vielleicht einen oder mehrere Behinderte nach Scheibenberg einladen, von denen man weiß, daß sie das Gespräch mit uns sog. Nichtbehinderten suchen. Das mit der Einladung ist gar keine schlechte Idee! Das dachten wir uns im Jugendkreis auch. Wir haben deshalb den Rollstuhlfahrer Hannes Querner, der Euch vielleicht schon aus der „Freien Presse“ bekannt ist, zu uns eingeladen. Er wird uns zeigen, wie er verstanden werden will und uns die Scheu vor ihm nehmen. Vielleicht sind wir, Behinderte und Nichtbehinderte, gar nicht so verschieden:

***** Was siehst Du aber den Splitter in deines Bruders Auge und wirst nicht gewahr den Balken in deinem Auge? (Die Bibel)*****

Unsere Veranstaltungen im März:

Sa. 02.03.	18.00 Uhr	Jugendstunde mit Markus
Do. 07.03.	17.00 Uhr	„Sport frei mit Kay“ in der Turnhalle
Sa. 09.03.	18.00 Uhr	Jugendstunde mit Christfried Schmidt aus Zwönitz
Sa. 16.03.	18.00 Uhr	Jugendstunde mit Marcel
Do. 21.03.	17.00 Uhr	„Sport frei mit Kay“ in der Turnhalle
Sa. 23.03.	18.00 Uhr	Jugendstunde mit dem Rolli-Fahrer Hannes Querner
Sa. 30.03.	18.00 Uhr	Jugendstunde mit Anja und Nicole

HILFSCONTAINER FÜR BRASILIEN

Sempre Aleluia e. V. schickt den 6. Hilfscontainer mit Kleidung, Haushaltswäsche und Spielzeug zu den Armen in Brasilien

Die Verladung erfolgte am Mittwoch, dem 3. Februar '96, in Markersbach.

Der 6. Hilfscontainer des Missionsvereins Sempre Aleluia ist auf dem Weg nach Brasilien. Von der Stadt Belo Horizonte aus werden diese Hilfsgüter durch das Deutsche Missionsehepaar Martin und Heidi Kleefelt mit Familie und José Tete – Pastor im Armenviertel Paulo Vi – über die dort gegründete Hilfsorganisation Nucleo Maanaim Comunitario De Apoio Aos Carentes verteilt.

Für die Container werden Spenden aus dem Stuttgarter, Hannoveraner, Bremer und Erzgebirger Raum gebracht. Wir sind bestrebt, jährlich 2 Container zu verschicken. Von der Armut am meisten betroffen sind die Kinder. Martin Kleefelt und seine Familie waren vor Jahren nur im Süden von Brasilien tätig. Jetzt gilt seine Arbeit für das ganze Land bis an den Amazonas. Die Not im Amazonasgebiet ist besonders groß, da neben Armut und Hunger auch viele Krankheiten herrschen. Es gibt in diesen Gebieten viele Waisenkinder, denen die Hilfsorganisation von Belo Horizonte im Rahmen ihrer Möglichkeiten hilft. 1996 soll am Amazonas in Maués ein Kinderheim für 100 Waisenkinder gebaut werden. In Anbetracht der großen Armut und des Verhungerns von Kindern, sind diese Container die Hoffnung dieser Menschen. Auch wenn alles nur wie ein Tropfen auf dem heißen Stein ist, aber es ist ein Tropfen.

Was uns Erzgebirger bei dieser Aktion besonders am Herzen liegt, sind die vielen Deutschen in Brasilien. Für sie packen wir speziell Kleidung, Haushaltswäsche, Spielzeug. Wir haben ca. 300 deutsche Adressen, die wir in den letzten 3 Jahren mit einem Paket bedacht haben. Die Freude dieser Menschen ist immer riesig, denn wir erhalten ständig Dankespost von den Hilfsaktionen persönlicher Art.

Mit diesem Hilfscontainer wollen wir auch in Zukunft den Notleidenden in Brasilien helfen. Auf diesem Weg möchten wir allen Spendern aus dem Raum Aue, Schwarzenberg, Markersbach und Scheibenberg recht herzlich danken. Besonderer Dank gilt der Spedition Wolf Scheibenberg, die diese Hilfsgüter nach Achim-Baden bei Bremen transportiert hat. Wir sammeln schon jetzt wieder weiter für den nächsten Container, der im Sommer gepackt werden soll.

Zum Verschicken eines Containers werden ca. 5.000,00 DM Spendengelder benötigt. Wer sich daran beteiligen möchte, kann mit einer Spende auf folgendes Konto mithelfen:

Sempre Aleluia e. V. Brasilienhilfe
Waldweg 44, 28832 Achim-Baden
BLZ 291 526 71, Konto-Nr. 116 017, Sparkasse Achim



Aus einem Tropfen kann mitunter eine große Welle werden. – So war es auch, als von uns das Bastelangebot an die Hortkinder erging. Kamen beim 1. Mal (am 12.10.1995) 7 Kinder zum Kugelbemalen, so standen vor Weihnachten bereits 130 Kinder und Erwachsene zu Buche. Für uns ein Ergebnis zum Freuen. Auf Grund der großen Nachfrage bastelten wir am 13. Februar 1996 wieder mit den Ferienhortkindern. Sie bemalten für den Valentinstag Herzen zum Verschenken und waren mit den kleinen „Kunstwerken“ sehr zufrieden. Natürlich gingen sie nicht, ohne den nächsten Termin festgemacht zu haben. Wir basteln auch wieder mit allen anderen Kindern und Erwachsenen.

Hier die Termine für die Osterbastelei:

Kinderbasteln

dienstags, 12.03., 19.03., 26.03. und 03.04.1996, ab 14.00 Uhr

Erwachsenenbasteln

mittwochs, 13.03., 20.03., 27.03. und 04.04. 1996, ab 14.00 Uhr

Sollten im April weitere Bastelnachmittage stattfinden, geben wir dies rechtzeitig an den Anschlagtafeln im Ort bekannt.

Wir bitten alle Eltern, deren Kinder zum Basteln kommen, für den sicheren Hin- und Rückweg ihrer Kinder zu sorgen.

Je nach benötigtem Bastelmaterial erheben wir einen kleinen Unkostenbeitrag.

Mit vielen guten Bastelideen aufwartend, grüßt alle Bastelfans

das Turm-Team



Der Ortsverschönerungsverein Scheibenberg e. V.

Nun ist das neue Jahr schon wieder einige Wochen alt. Sehnsüchtig erwarten wir das frische Grün und die ersten Blüten. Auch wenn jetzt noch die „weiße Pracht“ unsere Heimat bedeckt – der nächste Frühling kommt bestimmt! Und dazu haben wir uns viel vorgenommen.

Wir treffen uns wieder am 6. März 1996 um 19.00 Uhr zur **Seidenmalerei**.

Am 11. August findet unser **5. Rosenblütenfest** mit Auswertung des diesjährigen Blumenkastenwettbewerbes statt. Es wird ein etwas reichhaltigeres Programm bieten.

Wir freuen uns jetzt schon darauf und wünschen uns dazu natürlich viele Gäste und schöne Blumenkästen an den Häusern, die wir gerne prämiieren wollen.

Gisela Schubert/Schriftführer

AG Heimatgeschichte: Aus Scheibensbergs Vergangenheit

Im folgenden möchten wir den Abdruck der sogenannten Dietrich-Chronik, Zweites Heft, fortsetzen:

„Kleine Chronik der freien Bergstadt Scheibenberg mit Oberscheibe

entworfen
von
M. Carl Benjamin Dietrich
d. 3. Pastor allda

Zweites Heft
Leipzig,
gedruckt bei Wllh. Vogel, Sohn.
1855.

Die bisherigen Kirchen- und Schuldiener:

3. Schul-Collaboratoren und Mädchenlehrer.

- 1) Abraham Kandler aus Neustädtel bei Scheeberg, 1706-62, verehelicht mit Elisabeth, Christian Klötzers, Hufschmieds in Wiese Witwe. Er starb d. 28. Decbr. 1762.
- 2) Carl Gottlob Polster, Visitors Sohn, geb. hier d. 5. Jan. 1735, designirt 1763, starb 1784 d. 21. März.
- 3) Johann Gottlob Stopp, Sohn des General-Accis-Einnehmers in Buchholz, wurde im J. 1784 vocirt, und resignirte d. 22. 22. Aug. 1789.
- 4) Christoph Gottlob Köhler, ein Schuhmacherssohn aus Freiberg, vocirt 1790 d. 22. Juli, verehlicht mit Renate Josephe Magdalene Jäger, General-Accis-Einnehmers in Schneeberg Tochter, kam 1802 als Schullehrer nach Arnfeld, wo er 1808 d. 23. Aug. starb.
- 5) Johann Gottfried Fabian, zuvor Seminarlehrer in Friedrichstadt-Dresden, vocirt d. 8. Aug. 1802, starb unverehlicht d. 16. Jan. 1811. Er war der erste confirmirte Mädchenlehrer.
- 6) Johann Gottlieb Zieger, vocirt 1811 im Februar, resignirte 1820 u. soll in Hamburg leben.
- 7) Christian Gottlob Ferdinand Richter, geb. d. 12. Mai 1796 in Bärenstein, Cantorssohn, vocirt d. 9. Febr. 1821, kam 1823 als Rektor nach Buchholz und 1832 als Pfarrer nach Crottendorf, verehel. mit Amalie Juliane, geb. Ullmann, Schullehrerstochter aus Sehma.
- 8) Carl Christian Friedrich Liebscher aus Freiberg, 1820 Schulmeisters-Substitut in Großschirma, 1824 vom Kirchenrathe hieher designirt, starb d. 24. Juli 1830 im 35. J. Seine Frau, Augusta Wilhelmine, geb. Harnisch v. hier, geb. 1804 d. 23. Sept., starb 1839 d. 9. Octbr. u. hinterließ 2 Söhne.

- 9) Emil Adolph Franke, geb. d. 28. Febr. 1803 in Freiberg, zuvor Lehrer in Rautenkrantz, designirt d. 15. Novb. 1830, verehlt. mit Christiane Charitas, geb. Wagner aus Biensdorf bei Pirna, hat 3 Töchter und 3 Söhne.

IV. Elementar-Lehrer.

Der erste für die im J. 1847 errichtete Elementarschule angestellte Lehrer ist:

- 1) Friedrich August Schiefer, geb. d. 6. Aug. 1825 in Grumbach bei Jöhstadt. Er verehlichte sich im J. 1854 mit der Tochter des hiesigen Apothekers und Bürgermeisters, Emilie Augusta Stiehler, geb. d. 29. Jan. 1828.

Seit den ältesten Zeiten schon gab es hier auch Privat-Lehrer in Familien und in Sammelschulen, wovon mehrere hier verstorben sind:

M. Carl Christian Theermann aus Zörbig, geb. 1781 d. 10. Novbr., welcher seit dem J. 1807 theils als Hauslehrer, theils als Vorsteher einer Sammelschule hier mit vielem Segen wirkte, ging im Sommer 1853 in seine Vaterstadt zurück, wo er am 20. Decbr. 1853 unter der Pflege seiner Schwester starb.

— wird fortgesetzt

Es war einmal ...

vor 10 Jahren ...

02.03. Die „Skispiele am Scheibenberg“ finden statt. Der Langlauf mußte wegen mangelnder Beteiligung abgesagt werden. Mehrere Sprungteams kamen wegen Wetterunbilden nicht in Scheibenberg an.

12.03. Extrem starker Nebel.

14.03. Wie schon mehrmals geschehn, wird auch an diesem Tag wieder ein Sonderverkauf durchgeführt – diesmal im Rathaus.

14.03. Die CDU feiert im Sächsischen Hof ihr 40jähriges Bestehen.

18.03. Die kürzlich gestartete Raumstation Mir konnte auch über Scheibenberg gesichtet werden.

24.03. Vom Jugendclub wurde ein Vortrag über den Ex-Beatle John Lennon in der Gartensparte Hühnerfarm organisiert. Im Anschluß daran sprach Bürgermeister Kretzschmar über Probleme in der Stadt, so u. a. über den Jugendclub (Sommerhallenneubau), die Trinkwasserversorgung und den Kindergartenbau.

vor 5 Jahren ...

01.03. Der Schuttplatz am ehemaligen Stadtbad wird geschlossen. Er soll eingeebnet und mit Erde abgedeckt werden.

01.03. Die Gemeindegeschwester Heidi Knorr und Frau Escher nehmen die Arbeit in der Sozialstation auf. Sie betreuen vornehmlich ältere und pflegebedürftige Bürger und Bürgerinnen.

04.03. Geschäftseröffnung der Physiotherapie Bärbel Pfeiffer in der Pfarrstraße 2.

04.03. Geschäftseröffnung des Baugeschäftes Michael Müller, Waldrandsiedlung 3.

04.03. Geschäftseröffnung der Elektrowarenverkaufsstelle Sonja Wolf, Lindenstraße 43.

05.03. Abschluß der Abrißarbeiten Ernst-Thälmann-Straße (heute Silberstraße) 38. An dieser Stelle wurde der Neubau der Fa. Zweirad-Böttger errichtet.

vor einem Jahr ...

05.03. Von der AG Naturschutz werden 30 Nistkästen für Vögel aufgehängt.

AG Heimatgeschichte
H. Heidler

se doch geheirat un ho's aah nett bereit. E Gahr drauf hattn mr schu en erschn Gung. E Gahr drauf wieder en, e Gahr drauf wieder en. Su gung des a geds Gahr föder. Wie mr su en zahnten Gung hattn, do war mirsch doch eweng viel, un iech saat ze mein Lenl: „Lenl, wenn dos esu wettergieht, do sei mir ze unnerer silbern Hochzig dreißig Leit. Wu sölln mr die dä unnerbrenge mit unnerer zwee Stubn?“

Un mei Lenl hot mr rachtgaabn. Ober e Gahr drauf hattn mr wieder en Gung. Wie dr fuchzahnte akam, so saat iech zu mein Lenl:

„Also Lenl, su gieht's nett wetter. Vun heit obnd an schloof iech ubn aufn Spitzbuden.“ Do hot sich

mei Lenl an mich nagehant, eweng geheilt un gesaat: „Nu ja, de host schu racht. Wenn de denkst, doß dos hilft, do schlof ich aah mit aufn Spitzbuden.“ Siste, satt'r ze mir, un die letzn Fümfe, dos sei die vun Spitzbuden.“



Erzgebirgszweigverein Scheibenberg e. V.



Der Vorstand wieder in Lohn und Brot!? – Wieder in Arbeit!

Der gewählte neue Vorstand, unter der bewährten Leitung von Rebekka, hat seine Arbeit für vier Jahre wieder aufgenommen. Herzlichen Glückwunsch zur Wiederwahl und zur Neuwahl!

1. Vorsitzende: Rebekka Freitag

2. Vorsitzende: Karin Kreißig

Schriftführerin: Annerose Flath

Schatzmeisterin: Waltraut Schmidt

Für die Revision: Angelika Franke und Regina Heidler

Meine Hoffnung auf jugendliche Mitstreiter und ein Mehranteil an Männern hat sich nicht erfüllt. Es hätte dem Vorstand so gutgetan, schade. Doch die Frauen werden sich ins Zeug legen, werden mobilisieren, was nötig ist. Und die Worte „ich helfe mit“, die uns von vielen Heimatfreunden gesagt, versichert worden sind, sind so gewichtig, daß wir immer darauf zurückkommen werden.

Ich fand eine kurze Charakteristik, die auch für diese wichtigen Tätigkeiten, als Vorstandsmitglieder mit zu entscheiden, volle Gültigkeit hat, haben sollte: „Heimatfreunde sind ehrliche, aufrichtige, zum Dialog bereite Mitstreiter. Auf das Allgemeinwohl bedacht, helfen sie, jeglichen Schaden von dem Verein abzuwenden. Sie sind sich ihres Versprechens, durch die Wahlannahme, nicht private Interessen zu huldigen, sondern das Vereinswohl im Auge, Herz und Gemüt zu haben, bewußt.“ So sollte der neue Vorstand an die Arbeit gehen, sich daran erinnern lassen, wenn beschlossen, abgestimmt, abgerechnet, festgelegt und entschieden wird.

Große Worte – auf denn – auf ein Neues.



Mundartliches

Dos hilft aah nett

Bargleit, Hammerschmied un Waldleit, dos warn unnerer alten Leit in Erzgebirg. War denkt do nett an de alte Silberzeit vun Erzgebirg, wie domols in Freiberg, Annaberg un Schneeberg is Barggeschrei erklang. Aah heit is unner Erzgebirg wieder zum Bargmannsland wurn. Vun Annaberg über Johann'stadt bis zum Vogtland suchn Zahtausende Bargleit aus dr Silberzeit drbei. Neilich, zum Tog des Bargmanns, trof iech in Neistadt es alten Steiger Börner-Edewart. Dar is schu in de achzig Gahr, ober wenn Bargfest is, so marschierd dar immer mit auf. Dar kimmt also in seiner Parade-montur ben Neistadtler Rothaus ro, un üm ne rüm sah iech ne rüm sah iech ne ganze Matz Manner, su ugefahr zwanzig. Iech denk: Hoi, wos hot denn dr Ward heit vür viele Leit um sich rüm un begrüßt ne: „Glück auf, Ward, alter Steiger.“ Do streckt sich sei klaane Gestalt un sieht su steif wie e geschnitzte Figur vür mir, un aus seine blaue Aagn, do strahlt dos Licht aus dr alten Silberzeit. Ich frög ne: „Nu sog när emol, wos host nu du für viele Manner üm dir rüm?“ Do lacht'r un zulpt an sein Spitzbartel: „Nu, du dummer Gung, dos sei allis meine Gunge. Iech ho heit mein Geburtstog – zweeachzig Gahr bi iech wurn, un do sei se alle grateliern kumme. Is fahln när de zwee Maad, die in dr Waschleith verheirat sei. Ober die kriegn grad ewos Klaans un kunnten net kumme.“

„Dunnerwatter, zwanzig Gunge un zwee Maad, dos is fei allerhand.“

„Ja, mei Lieber“, saat dr Wart, „wie iech domols vür sachzig Gahr mei Lenl aus dr Schwaa-felhütt im Hansgörgnstadt geheirat ho, dos war e Fast. Mei Lenl war is schennste Maadel vun dr Stadt. Se hatt zwar e klaa Madl, ober wall se su schie war, ho ich

Gleichzeitig auf dieser Jahreshauptversammlung wurden folgende Fachwarte berufen:

Wander- und Wegewart: Manfred Weisflog

Klöppeln: Leni Neubert

Kultur: Werner Unger, Dietmar Reimert

Jugendarbeit: Ralph-Peter Wirker

Bergbau und Geschichtliches: Werner Neubert

Chronist: Angelika Franke

Ortsteilwart Oberscheibe: Karin Kreißig

Hauptkassierer: Ursula Flath

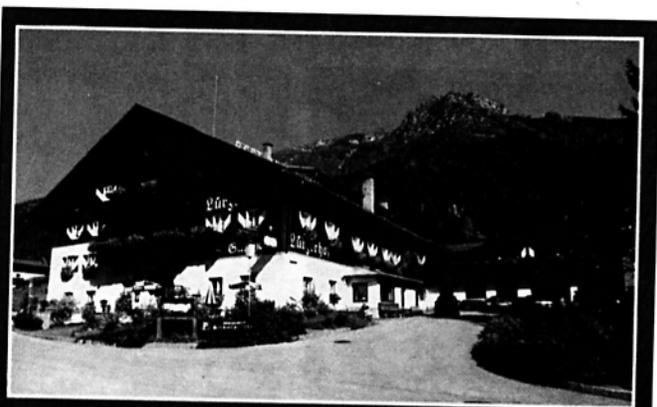
Heimatfreundin Thea Schubert nannte mir noch unsere Kassierer, „die Geldeintreiber“ des Vereins. Übrigens eine sehr wichtige Funktion in dem Reigen der Vereinspulsadern, die einfach gut pulsieren, gut funktionieren müssen. Sie verstehen ihr Amt gewissenhaft und berichten von einem guten Miteinander, wenn sie von Haus zu Haus gehen. Es tun dies: Helene Groß, Hanna Schubert, Traudel Wolf, Hildegund Gehler, Brunhilde Uhlig, Ruth Schieck, Dietmar Reimert, Viola Müller, Gundula Weißbach, Karin Kreißig, Regina Heidler, Ulla Fritsch, Thea Schubert.

So geht unser Dank an Euch alle, die Ihr mitarbeitet, mitstreitet, wie es Rebekka zu sagen pflegt. Und sie hatte uns ja noch mehr zu sagen, an diesem 03.02.1996. Ein ganzes Jahr wollte wieder in dem Rechenschaftsbericht abgehandelt werden, und sie hat es mit Bravour getan.

Die berufenen Wahlhelfer Christa Hennig, Ruth Walka und Wolfgang Andersky hatten Schwerarbeit beim Stimmenaushängen zu leisten. Sie ließen es korrekt ablaufen. Keiner hätte es zuvor so eingeschätzt, was da auf sie zukam.

Bei solch einer Wahl-Jahreshauptversammlung gibt es natürlich Warteminuten, das liegt im Wesen der Sache. Die Zeit zu verkürzen und aufzumuntern, dafür stand Wolfgang Irmisch am rechten Platz. Ehrhard Hillig machte es möglich, daß wir mit unserem Gesang auf dem gewissen Niveau gehalten wurden. Ein reges Stimmengewirr verriet mir, die Wartezeit wurde spontan für Gespräche genutzt. Hoffentlich waren in den Gesprächen Ansatzpunkte dabei, daß man sich darauf freut, daß im neuen Jahr wieder Vereinsleben startet. Auch dies hörten wir dann aus berufenem Munde. Diesmal kein fertiges Konzept, aber doch viele sich gut anhörende Veranstaltungen:

Hier der attraktive Juli 1996.:



Ferienhof Gasthof »Lürzerhof«



Wir wollen gemeinsam in den Urlaub fahren!

Termin: **20. bis 27. Juli 1996**

Unterbringung: Alles in einem Haus.

Gasthof „Lürzerhof“ Untertauern Österreich

Halbpension zum Preis von **DM 45,- DM pro Person/Tag**, zuzüglich Fahrtkosten.

Zur Anmeldung und Information (möglichst umgehend) genügt es, mit Rebekka Rücksprache zu nehmen.

Gartenstraße 11, Telefon 84 32

Busplatz-Reservierung richtet sich nach Eingang der Anmeldung. Es warten auf uns Großglockner/Dachstein/Salzburger Land.

O Urlaubszeit, wie bist du schön!

So hat's begonnen, das neue Vereinsjahr, das alte sei zerronnen, das Neue sprieße hervor, „Glück auf!“ klinge es stets heimatverbunden an Euer Ohr. Es grüßt Ursula Flath.

NACHTRAG:

Wir fahren zum Kegeln!

Sonnabend, **23. März 1996**

Treffpunkt: **14.30 Uhr an der Apotheke mit Pkw**

Es besteht Mitfahrmöglichkeit.

Skatverein „Grundehrlich“ e. V. Scheibenberg

Liebe Skatfreunde!

Unsere nächsten Skatabende finden am

Freitag, 01.03.1996, im Silberstübel sowie
Donnerstag, 04.04.1996, im Berggasthaus statt.

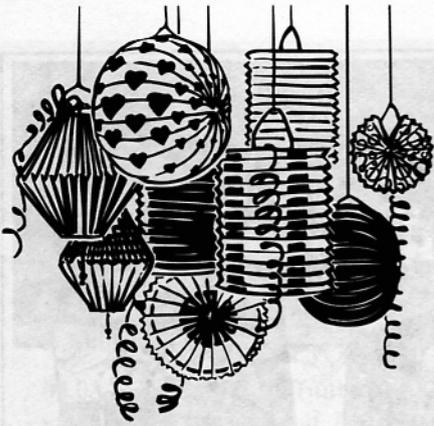
Beginn: Wie immer pünktlich 19.00 Uhr!

Dazu laden wir auch Nichtmitglieder ganz herzlich ein.

PS.

Auf Wunsch von Gastspielern wird mit Deutschem Blatt gespielt!

Der Vorstand



Karneval in

- 4. Fo

Karneval beim M

vor 25 Jahren

Festsitzung am 20.02.1971 in Gotthardts „Sächsischem Hofe“ zu Scheibenberg



Der Elferrat mit den Tollitäten und Garde.



Prinzessin Gaby I. (Mutter der diesjährigen Prinzessin Yvonne I.) vor 25 Jahren mit Ihrer Funkengarde.



Als Auftakt die Schlüsselübergabe durch den Bürgermeister Herrn Gerhard Graupner an das Prinzenpaar, Seine Tollität Werner I. und Ihre Lieblichkeit Gaby I.



Das MC-Ballett. Höher die Beine!
Bald wie das FS-Ballett.



Peter Helmert mit „scharfen Sachen“, einer der Vorboten der Sechswelle.



Prinz Werner I. mit seiner Prinzengarde. Jeder Gardist hat einen Marschallstab in seinem Tornister. Aus Gardisten werden Minister, Minister zu Prinzen und umgekehrt. Der Beste wurde später Bürgermeister von Scheibenberg.



Peter Rehr und Wolfgang Irmisch als Buddel und Kudde!



Büthenredner
Rolf Meyer, auch als Zermorienmeister allen bekannt.



Buntes Faschingstreiben – schöne Kostüme der 20er Jahre



Scheibenberg



Folge – MC Scheibenberg

1996



Der Vorstand des SFV-Scheibenberg Faschings-Verein mit Prinzenpaar und Funkengarde



Als Auftakt des närrischen Treibens die Schlüsselübergabe am 11.11. durch den Bürgermeister Wolfgang Andersky an das Prinzenpaar, seine Tollität Mike I. und Ihre Lieblichkeit Yvonne I.



Prinzessin Yvonne I., Tochter der Prinzessin Gaby I., im Kreise ihrer Funken.



Prinz Maik I. mit seiner Prinzengarde.



Unser Schuldirektor als Papst „Der einzige Pole, der noch kein Auto geklaut hat.“



Werner Gruß als Ornithologe – Professor für Vogelkunde

Marschanz der Garde vom SSV.

Die Büttendredner:



Peter Kretschmar als Sextanter mit „Heißen Höschen“



Buntes Faschingstreiben – schöne Kostüme

Freiwillige Feuerwehr Scheibenberg



- Verhaltensregeln bei eintretenden Erwärmungen von Druckgasflaschen bzw. bei Druckgasflaschenbränden sowie bei Bränden an anderen Gegenständen, Materialien und Stoffen,
- Kontrollen nach Beendigung der Arbeiten.

FFW Scheibenberg
Köhler – Pressewart

Liebe Bürger,

in der heutigen und in einer weiteren Ausgabe unseres Amtsblattes wollen wir Sie in kurzer Form mit den Brandschutzanforderungen bei der Durchführung

handwerklicher und ähnlicher Arbeiten

vertraut machen.

Sollen handwerkliche u. ä. Arbeiten durchgeführt werden, sind folgende Punkte zu beachten:

- Spezifische Bedingungen am Arbeitsort (Beschaffenheit der Räume, Abstand zu brennbaren Gegenständen und Stoffen, nichtbrennbare Unterlage usw.);
- Eigenschaften der zu verwendenden bzw. anfallenden Stoffe und Materialien (Holz, Farben, Lacke, Holz- und Metallspäne, brennbare Flüssigkeiten und deren Dämpfe usw.);
- einzusetzende Geräte, Apparate, Maschinen u. ä. (Überprüfung der Funktionstüchtigkeit, der elektrischen Zuleitungen, des Berührungsschutzes usw.).

Die Arbeiten sind so vorzubereiten und durchzuführen, daß die Entwicklung und Ausbreitung von Bränden und Explosionen verhindert werden. Nach Beendigung der Arbeiten müssen in gemeinschaftlich genutzten Räumen Abfälle bzw. Restmengen von brennbaren Flüssigkeiten, wie z. B. Benzin, Spiritus, Petroleum, Verdünnungen, sowie von andere leichtentzündliche Stoffe, wie Holzspäne, Heu, Stroh, Papier und Pappe, vom Arbeitsort entfernt werden. Mit pflanzlichen Ölen bzw. Halbölen verschmutzte Putzlappen u. ä. sowie zum Aufsaugen benutzte Stoffe sind in geschlossenen Behältern aus nichtbrennbarem Material aufzubewahren bzw. gefahrlos nach geltenden Handlungsvorschriften zu entsorgen.

Teer, Bitumen u. ä. brennbare Stoffe dürfen vor ihrer Verarbeitung nur im Freien erwärmt werden. Die zu verwendenden Erwärmungsgefäße sind mit einem Deckel aus nichtbrennbarem Material abzudecken. Auf Dächern mit Dachkonstruktionen aus brennbaren Baustoffen ist das Erwärmen von Teer, Bitumen u. ä. brennbaren Stoffen nur zulässig, wenn die Erwärmungsgefäße in Behältnissen aus nichtbrennbarem Material so aufgestellt werden, daß unkontrolliert auslaufender Teer, Bitumen u. ä. aufgefangen wird und geeignete Handfeuerlöscher bereitstehen.

Arbeiten mit Schweißgeräten, Lötlampen, Gasbrennern u. ä. sollten nur Bürger durchführen, die über die erforderlichen Kenntnisse zur gefahrlosen Ausführung dieser Arbeiten verfügen. Dazu gehören Kenntnisse über

- die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen bei der Aufstellung und Bedienung der Geräte,
- Maßnahmen zur Verhinderung der Entzündung brennbarer und explosiver Stoffe sowie brennbarer Baustoffe durch offene Flammen, Funken bzw. gefährdende Wärmeübertragung,
- notwendige Maßnahmen zur Verhinderung der Brandausbreitung sowie zur Gewährleistung der Bekämpfung von Entstehungsbränden,

Sport- und Spielvereinigung 1846 Scheibenberg e. V.

Gelungener Auftakt im Jubiläumsjahr des Sportvereins



Skifasching gehört in unserer Stadt, insbesondere im Vereinssport Scheibenberg, zu einer der traditionsreichsten Veranstaltungen.

Bereits im Gründungsjahr des Wintersportvereins im Jahre 1908, stand Skifasching im Mittelpunkt der Aktivitäten der Wintersportler.

Wurde auch jahrzehntelang nicht mehr allzuviel auf die-

sem Gebiet getan, nach der Wende war Skifasching wieder eine der ersten Aktivitäten der Sparte Wintersport.

Zum 5. Male fand am 10. Februar 1996 Skifasching im jetzigen SSV 1846 Scheibenberg statt, und auch diesmal wurde Frau Holle überlistet, die erneut recht sparsam beim Schütteln der Betten war und nur wenig Schnee zur Verfügung stellte. Für die bewährten Organisatoren der Sparte Ski um Karlheinz Schwind kein Problem.

So füllte sich an diesem Samstag, dem 10. Februar, auch ohne vorheriges Kostümrodeln und Kostümspringen das Lichtspieltheater recht schnell, nicht zuletzt auch Dank der erneuten Bereitschaft der Familie Eisele, diese Veranstaltung nach Kräften zu unterstützen.

Man merkt vor allem den „kleinen Narren“ ihren Stolz an, schon vor dem eigentlichen Fasching erstmals ihre neuen Kostüme zu präsentieren, und die kleinen Geschenke wurden gerne entgegengenommen, die es für die besten Kostüme und für das Aufpusten und Platzenlassen von Luftballons gab. Die Würstchen und Getränke fanden reißenden Absatz, zumal man dafür nicht in den eigenen Geldbeutel zu greifen brauchte.

Natürlich gehörte auch eine zünftige Kinderdisco dazu, die schnell für das Füllen des Parketts sorgte.

Schon eine kleine Tradition, als sich der Saal verdunkelte und Hubschraubergeräusch den Höhepunkt ankündigte. Die 2. Mini-Playback-Show des Sportvereins begann über die Bühne zu laufen. Mit acht vorgetragenen Titeln riesigen Beifall und „Zugaberufe“ für den faszinierenden Auftritt von Denise Georgi als Michael Jackson, flankiert von Kathrin Schwind und Denises Schwester als glänzender Höhepunkt dieser Show.

Ein letztes Mal beteiligte sich der Sportverein am großen Faschingsball am 17. Februar 1996 als Mitorganisator. Diese 1992 vom SSV 1846 Scheibenberg ins Leben gerufene

und vom Erzgebirgs- und Ortsverschönerungsverein mitorganisierte Großveranstaltung hat nun seine Früchte getragen und zur Gründung des Scheibenerger Faschingsvereins e. V. geführt.

Ein recht erfreuliches Ergebnis des Wirkens des SSV 1846 Scheibenberg, der dem ersten Scheibenerger Faschingsverein in der Stadtgeschichte, der ADMV-Fasching war ja ein vom Motorsportverein organisierter Fasching, eine erfolgreiche Zukunft wünscht.

Fußballvorschau

Nach einer langen Winterpause rückt allmählich König Fußball wieder in den Mittelpunkt.

Unsere I. Männermannschaft hat im März 1996 zwei schwere Punktspiele zu bestreiten:

Sonntag, den 24. März, 15.00 Uhr, Sportplatz am Bahnhof
SSV 1846 Scheibenberg I. gegen FSV Cranzahl I.

Sonntag, den 31. März, 14.00 Uhr, Sportplatz Jöhstadt
Sportverein Jöhstadt I. gegen SSV 1846 Scheibenberg I.

Stadtmeisterschaften 1996 im Tischtennis am 16. März 1996

Zu den traditionellen Veranstaltungen der Sparte Tischtennis unseres SSV gehören die jährlichen Stadtmeisterschaften für alle Altersklassen.

Diesmal, im Jubiläumsjahr „150 Jahre Sportverein in Scheibenberg“, bereitet die Sparte diese Meisterschaften mit besonderer Sorgfalt vor und will sie zu einem ersten Tischtennishöhepunkt dieses Jahres machen.

Gespielt wird am **Samstag, dem 16. März 1996**, in unserer Turnhalle.

Startberechtigt sind alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die etwas Interesse an dieser schönen Sportart haben.

Zeitplan:

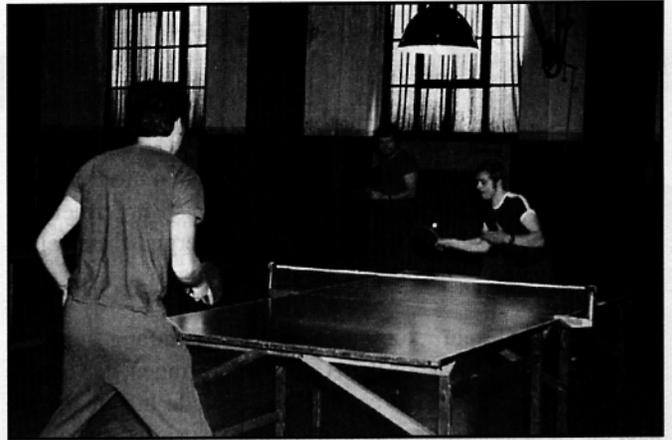
8.00 - 13.00 Uhr Kinder und Jugend, Einzel und Doppel
Ab 13.00 Uhr Erwachsene, Einzel und Doppel

Im Verlauf des Turnieres werden für die Teilnehmer und die Zuschauer Erfrischungen und Imbiß angeboten.

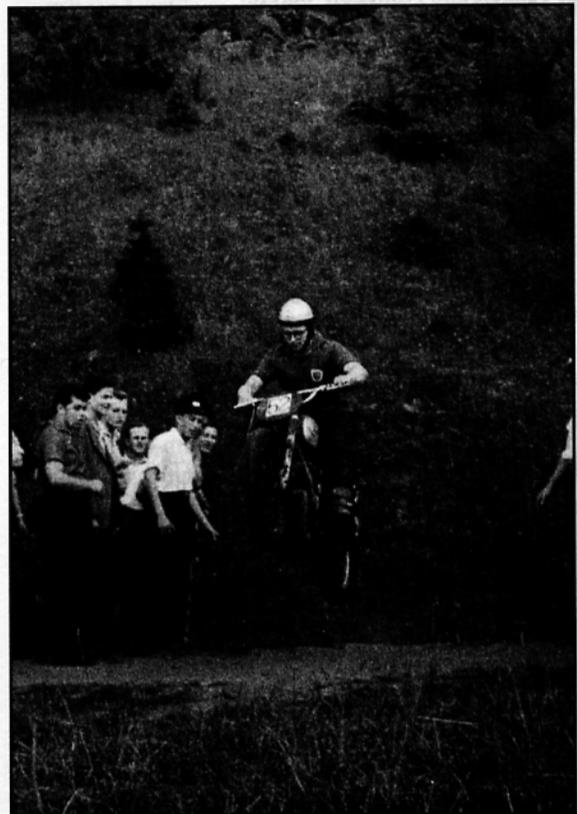
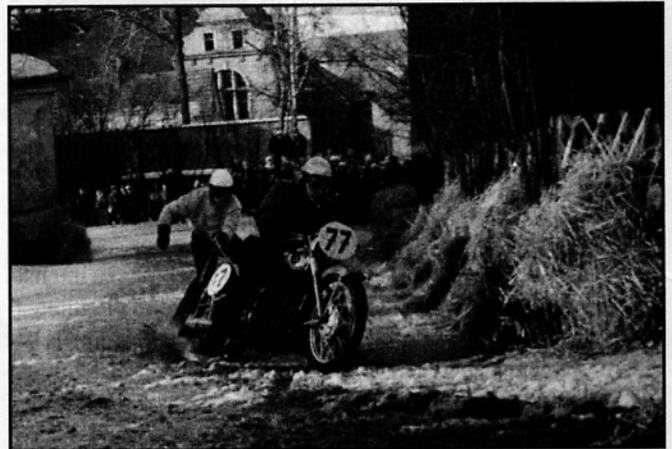
Zu den Fotos:

Tischtennis gehörte in den 60er Jahren zu einer besonders aktiven und erfolgreichen Sportart.

„Den Schläger an die Wand gehängt“ hatten bereits einmal die auf den Fotos aktiven Sportfreunde ...



Vorn Gerhard Walter. Hinten Günter Fritsch. Jetzt sind sie wieder aktiv und stehen vor dem Aufstieg.



Zweimal Wolfgang Dietrich, Mitbegründer und langjähriger Vorsitzender des Motorsportclubs Scheibenberg. Skikjöring und Trialsport verhalfen dem Club zu großem sportlichem Ansehen DDR-weit.

W. Dietrich



Im Vordergrund Werner Gruß

Ein gelungener Jahresauftakt

BERICHT

Nahezu alle Gewerbe- und Geschäftstreibenden unserer Stadt folgten am 16. Januar einer Einladung unseres Bürgermeisters auf den Scheibenberg. Der Saal in unserem Berggasthaus reichte fast nicht aus – so groß war die Beteiligung.

Die Idee zu diesem „kommunalen Jahresempfang“ unseres Bürgermeisters wurde von dem Gedanken getragen, daß unsere Gewerbebetreibenden aus erster Hand aktuelle Informationen über die Geschäftsentwicklung in unserer Stadt erhalten sollten. So konnte Herr Andersky z. B. berichten, daß bis zum 09.11.1995 der Stadt 152 Gewerbeanmeldungen vorlagen. Der Bürgermeister gab einen kurzen Ausblick zur weiteren Stadtentwicklung mit Bebauungsvorhaben, Gewerbeflächennutzung und dem Autobahnzubringer.

Die Fraktionsvorsitzenden, vom Bürgerforum, Herr Josiger, und von der CDU, Herr Langer, berichteten kurz über die Arbeiten im Stadtrat.

Die Mitglieder des Wirtschaftsförderungsausschusses sind bestrebt, die Kontakte der ortsansässigen Unternehmer zu intensivieren und neue Gewerbe anzusiedeln. Auch wenn die Interessen vom „Ein-Mann-Betrieb“ ganz anders gelagert sind, als bei einem großen Bauunternehmen oder einem mittelständigen Industriebetrieb, so stehen die Verantwortlichen im Rathaus und die Mitglieder des Wirtschaftsförderungsausschusses jederzeit für Fragen und Anliegen bereit.

Ähnlich wie im vergangenen Jahr will der Wirtschaftsförderungsausschuß auch heuer wieder einige Veranstaltungen mit interessanten Themen durchführen. Zu diesen Informations- und Diskussionsabenden erhalten alle Gewerbebetreibenden rechtzeitig eine Einladung. Der Ausschuß erhofft sich eine rege Beteiligung, da nicht nur die Vorträge und Referenten von Interesse sein können, sondern auch die anschließenden Gespräche, bei denen schon häufig auch gute Geschäftsverbindungen vorbereitet wurden.

Auch an diesem Abend wurden viele Gespräche geführt und Informationen ausgetauscht, die sogar, nach Aussage eines Ausschußmitgliedes, zu mindestens einer neuen Geschäftsverbindung führte. Die Veranstaltung war rundum ein voller Erfolg, und die Mitglieder des Wirtschaftsförderungsausschusses werden sich dafür einsetzen, daß es nicht der letzte Jahresempfang unseres Bürgermeisters war.

An dieser Stelle wollen wir schon jetzt darauf aufmerksam machen, daß die Stadt beabsichtigt, einen Vertrag mit der Wirtschaftsförderung Annaberg GmbH abzuschließen. Mit diesem Vertrag haben die Gewerbebetreibenden unserer Stadt die Möglichkeit, sich in einem gewissen Umfang kostenlos über Existenzgründung, Förderung von Investitionen, Unterstützung bei der Erstellung von Anträgen usw. beraten zu lassen.

Alle Interessierten fordern wir hiermit auf, dieses Angebot zu nutzen. Weitere Auskünfte hierzu erhalten Sie im Rathaus.

Wirtschaftsförderungsausschuß
Scheibenberg

BEKANNTMACHUNG

Bodennutzungshaupterhebung 1996

In den Monaten März bis Mai 1996 führt das Statistische Landesamt die Bodennutzungshaupterhebung in der Landwirtschaft durch. Dabei ist es unwesentlich, ob die Flächen im Haupt-, Neben- oder Zuerwerb bzw. gar nicht (z. B. Brache) bewirtschaftet werden. Diese Statistik ist gesetzlich vorgeschrieben und berücksichtigt

- die allgemeine Nutzung der Bodenflächen, untergliedert nach Hauptnutzungs- und Kulturarten und bei ausgewählten Berichtspflichtigen zusätzlich den Anbau auf dem Ackerland.

Auskunftspflicht besteht für Betriebe, Bewirtschafter oder Eigentümer

- mit Flächen von zusammen mindestens einem Hektar, die ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden (z. B. Wald + Hof und Gebäudefläche = 1 ha oder LF + Wald + Hof und Gebäudefläche = 1 ha)
- mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens einem Hektar
- mit natürlichen Erzeugungseinheiten, die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von 1 ha LF entsprechen
- mit einer Waldfläche von mindestens einem Hektar
- mit sonstigen Flächen, auf denen Reben, Obst, Gemüse, Tabak, Hopfen, Heil- und Gewürzpflanzen, Zierpflanzen oder Baumschulerzeugnissen für den Verkauf angebaut werden.

Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte den Belegen und Erläuterungen, die Ihnen in Kürze zugesandt werden bzw. schon zugegangen sind.

Die erhobenen Einzelangaben unterliegen der Geheimhaltung.

Eine Verwendung zu anderen Zwecken – insbesondere steuerlich – ist gesetzlich ausgeschlossen.

Ihr Statisches Landesamt
des Freistaates Sachsen

STADTNACHRICHTEN

Beschlüsse unseres Stadtrates und seiner Ausschüsse:

In der 1. Sitzung des Stadtrates Scheibenberg am 15.01.1996 wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

Öffentlicher Teil:

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt, den Plänen zum Mittelschulanbau in der Fassung vom 15.01.1996, die Gegenstand der Diskussion anlässlich der öffentlichen Stadtratsitzung am 15.01.1996 waren, zuzustimmen. Der Pausenbereich ist sowohl an seiner Vorderseite, als auch an der Hinterfront einheitlich mit Glas zu gestalten. An der Westseite ist die vom Planer empfohlene Schattierungseinrichtung anzubringen. Der Dachbelag ist aus dunklem, schieferähnlichem Material herzustellen.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt den Beitritt der Stadt Scheibenberg in die Gesellschaft „Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Südsachsen mbH“ auf der Grundlage des Gesellschaftsvertrages vom 20.10.1995. Das von Oberscheibe und der EVS übertragene Aktienpaket von 0,0192377 Aktien für Oberscheibe und 0,038475399 Aktien für Scheibenberg wird dem Kommunalen Pool zur ständigen Verantwortung übertragen. Die Stadt Scheibenberg erwirbt dadurch einen Anteil an der „Kommunalen Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Südsachsen mbH“ in Höhe der ihr übertragenen Aktien. Die Gesellschaft wird ermächtigt, die Erwerbsrechte an den Stadtwerksaktien auszuüben, für die die Stadt Scheibenberg ein entsprechendes Ankaufsrecht hat. Der Bürgermeister wird ermächtigt und beauftragt, die für den Beitritt erforderlichen Handlungen vorzunehmen und die Stadt Scheibenberg in der Gesellschafterversammlung zu vertreten. Der Beschluß Nr. 8.7. vom 21.08.1995 wird somit aufgehoben.
- ▲ Der Stadtrat beschließt, daß der Einbau der Holzfenster mit T-Teilung im Gebäude Silberstraße 32, IV. Bauabschnitt, mit einem 20 v. H. Zuschuß aus der Stadtsanierung gefördert wird.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt zum Geschäftsordnungsantrag des Stadtrates Langer, Fraktions-sprecher der CDU: Auf eine Neuausschreibung der Herstellung des monatlichen Scheibenger Amtsblattes wird verzichtet. Die Vorschläge der Verwaltung zur Kostensenkung sind zu diskutieren und wahrzunehmen. Entsprechende Verhandlungen sollten mit dem bisherigen Hersteller unverzüglich aufgenommen werden. Des weiteren schließt man sich der Meinung der Verwaltung an, den monatlichen Umfang zur kostenlosen Darstellung der örtlichen Vereine einzugrenzen. Grundsätzlich spricht man sich dafür aus, beim bisherigen Amtsblatthersteller zu bleiben.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt, daß die

Klarstellungs- und Abrundungssatzung für die Stadt Scheibenberg mit Ortsteil Oberscheibe erarbeitet werden soll. Die Verwaltung wird beauftragt, das Verfahren zur Genehmigung dieser Satzung durchzuführen.

- ▲ Anlehnend an die Diskussion der öffentlichen Sitzung am 15.01.1996 und an die Beschlußvorlage Nr. 5/96, legt der Stadtrat der Stadt Scheibenberg fest, daß in den Stadträten ausgereichten Plänen von den Stadträten, Fraktionen und Ausschüssen die Bereiche eingezeichnet werden, die im Innenbereich im förmlichen Verfahren der vereinfachten Bebauungsplanung zu definieren und auszugrenzen sind. Die Vorschläge sind der Stadtverwaltung bis zur ordentlichen Sitzung des Stadtrates im Monat März 1996 einzureichen und von der Verwaltung in der benannten Sitzung zusammengefaßt dem Stadtrat vorzulegen.
 - ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt das Anlegen eines Straßenbestandsverzeichnisses und die Widmung der Straßen in Scheibenberg und Oberscheibe. Das Straßenbestandsverzeichnis ist in der Zeit vom 15.12.1996 bis zum 16.08.1996 öffentlich zur Einsicht auszulegen. Alle privaten Eigentümer werden schriftlich vom Verfahren benachrichtigt und ihre Genehmigung hierzu eingeholt.
 - ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt, zur unterstützenden Finanzierung der Pyramide für den Scheibenger Marktplatz dem Schnitz- und Krippenverein Scheibenberg e. V. 1.000,00 DM zur Verfügung zu stellen.
 - ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die Auslichtung der Fichtenbestände auf den kommunalen Flurstücken Nr. 580, 581 und 582 der Gemarkung Scheibenberg, Ausweisung im Bodenkataster als Unland, zur Vorantreibung der natürlichen ursprünglichen Vernässung des Gebietes. Einzelne Fichten bzw. Baumgruppen werden erhalten.
- ### Nichtöffentlicher Teil:
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die Veräußerung des Flurstückes Nr. 461/5 der Gemarkung Scheibenberg, gelegen im Gewerbegebiet am Bahnhof.
 - ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt gemäß § 28 Abs. 1 Satz 3 BauGB und nach den einschlägigen landesrechtlichen Verordnungen des Denkmalschutzgesetzes bezüglich der Vorkaufsrechte eines Immobilienteiles des Flurstückes Nr. 32/1 der Gemarkung Scheibenberg zu verzichten.
 - ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt, auf die Vorkaufsrechte gemäß §§ 24 ff. BauGB und nach dem Denkmalschutzgesetz bezüglich des Flurstückes Nr. 146 der Gemarkung Scheibenberg zu verzichten. Des weiteren wird der Grundstücksverkehr gemäß § 144 BauGB genehmigt.

Öffentliche Sitzung des Bauausschusses am 20.12.1995:

- ▲ Die Mitglieder des Bauausschusses der Stadt Scheibenberg stimmen dem Befreiungsantrag des Herrn Rieger in bezug auf die Festsetzungen in Punkt 6.1. des Bebauungsplanes Nr. 1 und damit dem Ausbau des Dachgeschosses des Gebäudes Bahnhofstraße 12 zu.
- ▲ Der Bauausschuß der Stadt Scheibenberg stimmt der Aufstellung einer Plakatwerbetafel auf dem Grundstück Elterleiner Straße 13 in der Größe von 3,77 m x 2,67 m zu.
- ▲ Der Bauausschuß der Stadt Scheibenberg stimmt dem Befreiungsantrag des Herrn Groschupf bezüglich einer Änderung des Garagenstandortes auf seinem Grundstück Schwarzbacher Weg 33 zu.
- ▲ Der Bauausschuß der Stadt Scheibenberg stimmt dem Befreiungsantrag bezüglich der sichtbaren Sparren und Pfetten am Wohnhaus Schwarzbacher Weg 32, Bauherr G. Groschupf, zu.
- ▲ Der Bauausschuß der Stadt Scheibenberg stimmt dem Befreiungsantrag des Herrn Groschupf bezüglich der Höhe des Kniestockes, zulässig 0,5 m, geplant 0,8 m, an seinem Wohnhaus Schwarzbacher Weg 32 zu.
- ▲ Der Bauausschuß der Stadt Scheibenberg stimmt dem Befreiungsantrag von Frau Müller bezüglich der Änderung des Satteldaches in ein Krüppelwalmdach an ihrem Wohnhaus Schwarzbacher Weg 30 zu.
- ▲ Die Mitglieder des Bauausschusses stimmen dem Befreiungsantrag zum Bebauungsplan Nr. 3 und damit der Verlegung des Standortes von der westlichen Grundstücksgrenze auf die östliche Grundstücksgrenze auf dem Grundstück Schwarzbacher Weg 30 von Frau Martina Müller zu.
- ▲ Der Bauausschuß der Stadt Scheibenberg stimmt dem Befreiungsantrag von Frau Müller zum Bebauungsplan Nr. 3 bezüglich der Überschreitung der Baugrenze (lt. Festsetzung Abstand zur 30 KV-Leitung 10 m, geplanter Abstand zur 30 KV-Leitung 5,10 m) zu. Die Bauverwaltung wird beauftragt, zu überprüfen, ob die verkaufte Baulandförderung dem Grundflächenmaß entspricht.
- ▲ Dem Befreiungsantrag der Eheleute Richter zum Bebauungsplan Nr. 3 bezüglich der Änderung der Kniestockhöhe von 0,5 m auf 0,75 m stimmt der Bauausschuß der Stadt Scheibenberg zu.
- ▲ Der Bauausschuß der Stadt Scheibenberg stimmt dem Befreiungsantrag der Eheleute Richter zum Bebauungsplan Nr. 3 bezüglich der Ausbildung des Garagendaches als Flachdach zu.

Nichtöffentliche Sitzung des Bauausschusses am 20.12.1995:

- ▲ Es wurden keine Beschlüsse gefaßt.

Öffentliche Sitzung des Bauausschusses am 17.01.1996:

- ▲ Die Mitglieder des Bauausschusses der Stadt Scheibenberg haben keine gegenteilige Meinung zum Bauvorhaben des Herrn Kotsch, Schnitzerweg 11, und erteilen somit eine positive Stellungnahme zum Bauantrag – Anbau an das vorhandene Wohnhaus.
- ▲ Den Zuschlag für die Sanierung Adler Apotheke, Trockenbau, IV. Bauabschnitt, erhält die Firma Meyer & Partner GmbH, Marienberg, als billigster Bieter zu einem Gesamtpreis von 62.362,18 DM.
- ▲ Der Bauausschuß der Stadt Scheibenberg erteilt den Zuschlag für die Zimmererleistungen, IV. Bauabschnitt, Sanierung Adler Apotheke, dem preiswertesten Bieter, Herrn Tobias Prey, Neudorf, zu einem Gesamtpreis von 68.749,82 DM.

Nichtöffentlicher Sitzung des Bauausschusses am 17.01.1996:

- ▲ Es wurden keine Beschlüsse gefaßt.

Öffentliche Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses am 24.01.1996:

- ▲ Der Haushalts- und Finanzausschuß der Stadt Scheibenberg empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Scheibenberg, zur Kostenminimierung der Herstellung des Scheibengerger Amtsblattes folgende Festlegungen zu treffen:
 - Erhöhung des Verkaufspreises auf 1,00 DM pro Amtsblatt
 - Erhöhung der Anzeigenpreise von bisher privat 0,50 DM/cm² auf 0,75 DM/cm², geschäftlich 1,00 DM/cm² auf 1,50 DM/cm².
 - Bilder, Grafiken und Signiers in Anzeigen sind nach Aufwand dem Kunden gesondert in Rechnung zu stellen.
 - Durch Begrenzung der monatlichen Seitenzahl kann eine Kostensenkung erreicht werden. Die Seitenzahl wird auf 16 Seiten A 4 festgelegt. Werden dennoch mehr Seiten gewünscht, muß die Seitenzahl durch 4 teilbar von der Stadtverwaltung eigenständig festgelegt werden.
 - Die kostenlose Darstellungsmöglichkeit für ortsansässige Vereine wird monatlich auf eine Spalte begrenzt. Dies ist im Falle der Nichtnutzung auf den nächsten Monat übertragbar. Die Begrenzung ist jeweils vereinsgebunden. Darüber hinausgehende Veröffentlichungen von Vereinen unterliegen der in diesem Beschluß festgelegten Kostenpflicht, wobei die Preise für Privatkunden angewandt werden.
- ▲ Der Haushalts- und Finanzausschuß der Stadt Scheibenberg gibt dem Scheibengerger Faschingsverein SFV Scheibenberg e. V. die Zusage für die finanzielle Bezuschussung bei der Anschaffung von Tischwäsche für Vereinszwecke. Über die direkte Zuschußhöhe wird nach Vorlage des Rechnungsbeleges befunden.

Nichtöffentliche Sitzung des Haushalt- und Finanzausschusses am 24.01.1996:

- ▲ Der Haushalts- und Finanzausschuß der Stadt Scheibenberg

beschließt die Übernahme des gemeindlichen Betriebskostenanteiles für den Besuch eines Scheibenberger Kindes in der Kindertagesstätte Markersbach.

- ▲ Der Haushalts- und Finanzausschuß der Stadt Scheibenberg beschließt die Nichtstattgabe zur Übernahme des gemeindlichen Betriebskostenanteiles für den Besuch von 3 Scheibenberger Kindern in der Kindertagesstätte Markersbach.
- ▲ Der Haushalts- und Finanzausschuß der Stadt Scheibenberg beschließt die Übernahme des gemeindlichen Betriebskostenanteiles für den Besuch eines Scheibenberger Kindes in der Kindertagesstätte Markersbach rückwirkend seit Besuch der Einrichtung bis zum 31.01.1996, da es sich bis dahin um ein Krippenkind handelte. Ab Februar 1996 gibt der Haushalts- und Finanzausschuß der Übernahme des gemeindlichen Anteil nicht mehr statt, da ein Grund für den Besuch dieser Einrichtung seitens des Haushalts- und Finanzausschusses der Stadt Scheibenberg nicht anerkannt werden kann. Der Mutter wird anheim gestellt und empfohlen, die Scheibenberger Einrichtung in Anspruch zu nehmen.
- ▲ Der Haushalts- und Finanzausschuß der Stadt Scheibenberg gibt dem Antrag auf Stundung eines Erschließungsbeitrages für das Gewerbegebiet am Bahnhof statt.
- ▲ Der Haushalts- und Finanzausschuß der Stadt Scheibenberg gibt dem Antrag auf Stundung für ein Grundstück im Erschließungsgebiet Schwarzbacher Weg statt.
- ▲ Der Haushalts- und Finanzausschuß der Stadt Scheibenberg gibt dem Antrag auf Stundung bzw. Ratenzahlung eines Erschließungsbeitrages im Abrechnungsgebiet Am Regenbogen statt.

Öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung des „Verwaltungsverbandes am Scheibenberg“ am 28.11.1995:

- ▲ Die Verbandsversammlung des „Verwaltungsverbandes am Scheibenberg“ beschließt die Auflösung des „Verwaltungsverbandes am Scheibenberg“. Der amtierende Verbandsvorsitzende wird entsprechend § 21 der Verbandssatzung mit der Abwicklung des Verwaltungsverbandes beauftragt. – Die Abstimmung fällt unentschieden mit einer Stimmenthaltung aus, so daß der Beschluß abgelehnt ist.
- ▲ Die Verbandsversammlung beschließt den Austritt der Gemeinde Crottendorf aus dem „Verwaltungsverband am Scheibenberg“. Der Beschluß Nr. 3.7/95 wird hiermit aufgehoben. Der amt. Verbandsvorsitzende wird beauftragt, die Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde einzuholen. Wird die Genehmigung versagt, obliegt es der oberen Rechtsaufsichtsbehörde, entsprechend § 62 Abs. 3 SächsKomZG den „Verwaltungsverband am Scheibenberg“ aufzulösen.
- ▲ Die Verbandsversammlung beschließt die Kostenumlage entsprechend dem Vortrag der Hauptamtsleiterin Tuschscheerer. Die Rechnungslegung hat innerhalb der nächsten 14 Tage zu passieren.

Nichtöffentliche Sitzung der Verbandsversammlung des „Verwaltungsverbandes am Scheibenberg“ am 28.11.1995:

Es wurden keine Beschlüsse gefaßt.

Sehr geehrte Anzeigenkunden

Um einen problemlosen Durchlauf der von Ihnen zur Veröffentlichung vorgesehenen Anzeigen zu gewährleisten, füllen Sie bitte gut leserlich (in Blockschrift oder mit Schreibmaschine) unten abgebildeten Vordruck aus und unterschreiben diesen. Für mangelhafte bzw. unleserliche Manuskripte können wir bei eventuell auftretenden Fehlern keinen Schadenersatz leisten. Ihren Anzeigenauftrag können Sie entweder im Rathaus oder bei der Fa. Heidler & Fahle abgeben.

Die Redaktion



Anzeigekunde: _____

(Name, Vorname od. Firma)

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Tel.-Nr.: _____

Fax-Nr.: _____

Ich bitte um Veröffentlichung folgenden Textes:

im Amtsblatt-Nr.: _____

in den Maßen: _____ Spalte x _____ cm Höhe

Preis (privat) _____ Preis (geschäftlich) _____
0,75 DM/cm² 1,50 DM/cm²

dazu folgende beigefügten Firmenzeichen (Logo), Bilder usw.:

Unterschrift Anzeigekunde
(Anschrift gleich Anschrift Rechnungslegung)

Die Wohnungsbauförderstelle informiert:

Neues Förderprogramm zum Erwerb von Wohnungen (Privatisierungsprogramm für Mieter kommunaler und genossenschaftlicher Wohnungen sowie von Werkwohnungen) durch das Sächsische Staatsministerium des Innern aufgelegt

Gemäß vorliegender Verwaltungsvorschrift besteht seit 02.01.1996 die Möglichkeit, ein zinsverbilligtes Darlehen (Z 5) bei der Wohnungsbauförderstelle des Landratsamtes zu beantragen. Privatisierungszuschüsse im Sinne des Programms (ZE 1995) wurden nicht mehr aufgelegt, hier möchten wir ausdrücklich auf die neue Zuschußförderung (Ersatz für § 10 e) über die Finanzämter verwiesen.

Wesentliche Inhalte der vorgelegten Verwaltungsvorschrift sind:

1. Art der Förderung

- Linear zinsverbilligtes Darlehen über fünf Jahre für den Kauf von Wohnungen (Z 5 – Zins 5 % im 1. bis 5. Jahr)
- Einmalzuschuß zum Erwerb von Anteilen an einer ausgegründeten Wohnungsgenossenschaft (ZG) gilt nur für besonders beantragte Objekte

2. Umfang der Förderung

- Kapitalmarktdarlehen der SAB: 85 % des Kaufpreises der förderfähigen Wohnfläche, höchstens jedoch 1.000,- DM/m² förderfähige Wohnfläche
- Außerdem besteht die Möglichkeit, ein Darlehen mit 10jähriger Zinsbindung (ab 6. Jahr Nominalzins z. Z. 6,75 %) in Anspruch zu nehmen.
- keine Anrechnung von steuerlicher Förderung

3. Voraussetzung für die Förderung

- Einhaltung von Einkommensgrenzen, z. B.

1-Pers.-Haushalt	42.000,- DM jährlich
2-Pers.-Haushalt	54.000,- DM jährlich
3-Pers.-Haushalt	66.000,- DM jährlich
4-Pers.-Haushalt	78.000,- DM jährlich

Hierbei ist zu beachten, daß unter bestimmten Voraussetzungen noch Abzüge in der Einkommensberechnung möglich sind.
- Förderung nur vor Abschluß des notariellen Kaufvertrages bzw. vor Zahlung des Geschäftsanteils
- Instandsetzung und Modernisierung des künftigen Gemeinschaftseigentums muß gewährleistet sein

- Förderfähig sind Bestandswohnungen der Kommune, der Genossenschaften sowie Werkwohnungen
- Förderfähig sind Wohnungen zur Selbstnutzung für den Käufer oder dessen Angehörigen nach § 8, II. WoBauG
- Gefördert wird eine Wohnfläche von 60 m² für einen Einpersonenhaushalt 70 m² für einen Zweipersonenhaushalt, zuzüglich jeweils 10 m² für jeden weiteren Familienangehörigen, höchstens jedoch die tatsächliche Wohnfläche. Bei Schwerbehinderten und bei Familien mit einem schwerbehinderten Familienangehörigen kann eine größere Wohnung gefördert werden.

4. Abweichungen zum Programm 1995 sind:

- Eine Mehrerlösklausel für die Weiterveräußerung von Wohnungen ist nicht mehr Bedingung für den Kaufvertrag.
- Die Kaufpreisobergrenzen entfallen.
- Es erfolgt keine Förderung mehr für den Erwerb einer Wohnung zur Vermietung (sogenanntes Kapitalanlageprinzip).

5. Ergänzende Bemerkungen

Es besteht weiter die Möglichkeit, zur Sicherung der Restfinanzierung, soweit die Lastenberechnung dies trägt, ein Ergänzungsdarlehen der Sächs. Aufbaubank aufzunehmen (Ergänzungsdarlehen = ein zinsgünstiges Kapitalmarktdarlehen der SAB nach den jeweils geltenden Zinssätzen und Laufzeiten).

Da dieses Programm gegenüber 1995 eine Reihe Änderungen beinhaltet wird empfohlen, daß sich jeder Käufer betreffs seines Antrages, soweit von den Wohnungsgesellschaften bzw. Wohnungsgenossenschaften keine Umwandlerfirmen bestellt werden, persönlich bei der

Wohnungsbauförderstelle des Landratsamtes Annaberg, Paulus-Jenisius-Straße 24 (Baracke), Tel. (0 37 33) 83 23 53, informiert.

Messe „ANA-96“

Die Bergstadt Scheibenberg möchte kleineren Gewerbebetrieben die Möglichkeit geben, sich mietskostenfrei auf einem Gemeinschaftsstand zur „ANA-96“ zu präsentieren. Interessenten wenden sich bitte an den Ausschuß für Wirtschaftsförderung oder an das Hauptamt im Rathaus Scheibenberg.

Sonderaktion Baufinanzierung

Jetzt besonders günstig!!!

**Nutzen Sie Ihre Chance, denn diese Aktion ist zeitlich begrenzt!
Vereinbaren Sie ein Gespräch mit Ihrem Kundenberater in Ihrer
Geschäftsstelle, er freut sich auf Ihren Besuch!**

**Auch die lukrativen Preise eines Gewinnspieles, welches in der
Kundenhalle der Hauptstelle gestartet wird, warten auf die Gewinner.**

Lassen Sie sich überraschen!



Kreissparkasse Annaberg

— Ihr Partner im Erzgebirge —



Herzlichen Dank

Tiefbewegt von der großen Anteilnahme, den überaus zahlreichen Beweisen der Achtung und Wertschätzung, die uns durch herzlich geschriebene Worte, stillen Händedruck, Kranz, Blumen und Geldspenden sowie letztes ehrendes Geleit nach dem so plötzlichen und schmerzlichen Verlust meines geliebten Ehemannes, unseres guten Vaters, Schwiegervaters, Sohnes, Schwiegersohnes, Bruders, Schwagers, Neffen, Onkels und Cousins



Herrn
Günter Stoll

* 13. Dezember 1950

† 29. Januar 1996

entgegengebracht wurden, möchten wir uns auf diesem Wege bei allen Verwandten, Bekannten, Freunden, Nachbarn, Schulkameraden, Geschäftsführung und Arbeitskollegen der Flaschengas-Gerätewerk GmbH Elterlein der Fa. BAS Scheibenberg, der Fa. Hermann Uhlig Schlettau, dem Notarzt Dr. Meyer, dem Bestattungsdienst Johannes Mann für die erwiesene Hilfe und Herrn Pfarrer Lißke für seine tröstenden Worte in der Abschiedsstunde ganz herzlich bedanken.

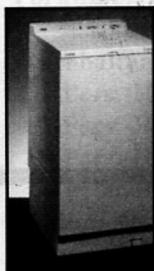
In Liebe und Dankbarkeit
seine Ehefrau Elke,
seine Kinder Annett und Rico,
sein Schwiegersohn Heiko
sowie alle Angehörigen

Scheibenberg, im Januar 1996

5 Jahre

*Elektrohaus Sonja Wolf, Scheibenberg
Eingang – Lindenstraße*

*Wir möchten uns recht herzlich bei unserer
Kundschaft für 5 Jahre Treue bedanken und
bemühen uns auch weiterhin, alles für Ihre
Zufriedenheit zu tun.*



UNSER ANGEBOT

Foron Vitatop WN 1251 N

bisheriger Verkaufspreis 1829,- DM

*** neuer Verkaufspreis 1498,- DM**

REDAKTIONSSCHLUSS
jeweils bis 15. des Vormonats

*Anlässlich meines 81. Geburtstages
möchte ich mich für die zahlreichen
Glückwünsche und Geschenke
recht herzlich bedanken.*

Ilse Nestmann

Scheibenberg, im Februar 1996

Impressum: Herausgeber: Stadtverwaltung Scheibenberg, verantwortlich Bürgermeister Wolfgang Andersky, Tel. 82 41 (privat 84 19)
– Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach Genehmigung durch den Herausgeber bzw. Autor/Fotograph/Grafiker –
Satz u. Repro: Fa. Heidler & Fahle, Tel. und Fax (03 73 49) 84 37
Druck: Annaberger Druckzentrum GmbH